

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 157. Montag, den 5. Juni 1826.

Universitätsnachrichten.

Am 11. Mai vertheidigte Herr Ariovist Lauhn, aus Osterfelde in Thüringen einige *Capita e Jure communi hausta de civis aedes suas data opera incondentis Impunitate* (über die Unstrafbarkeit eines Bürgers, der sein Haus absichtlich in Brand steckt, nach dem gemeinen Rechte), um die höchsten Würden eines Doctors der Rechte zu gewinnen. Ihm widersprachen Herr M. Aug. Wilh. Schmidt, und Herr Stud. jur. R. N. Hartmann, aus Dresden. Als Prokanzler lud dazu Herr D. r. Carl Aug. Brehm, durch das X. Specim. *Dispunctionum jur. varii*, ein, worin der XXXVII. Art. der Carolina de *indiciis auctor. crimin. Veneficii* abgehandelt wurde. Seine Vices selbst hatte er dem Hrn. D. r. G. Wilh. Siegismund Zouher übertragen. Schon am folgenden 12. Mai fand wieder eine öffentliche Feierlichkeit der Art statt, indem Herr Ludw. Bernh. Georg Lippert, aus Leipzig, der Medic. Baccal., zur Gewinnung der medic. und chirurg. Doctorwürde, seine Abhandlung *de perinaei ruptura inter parturiendum praecavenda*, (über das Zerreißen des Mittelfleisches bei Gebärenden und das Verhüten davon) vertheidigte. Er hatte dabei Herrn D. r. Wilhelm Andr. Haase, anjetzt Decan der medic. Facultät, zum Beschützer, und Herr D. Kühn

hatte als Prokanzler eine Einladungsschrift geschrieben, worin die Geschichte einer vermeintlichen gestern schon genannten Selbstentz. beendet wird. Herr Alfr. Wilh. Volkman, Herr Fr. Mor. Alex. Dohs, beide aus Leipzig, und Herr Heinr. Ed. Kühn, a. Steuditz, traten als Gegner auf. Die Abhandlung selbst, 106 S. in 8., ist mit 2 Steindrücken geziert, welche den Gegenstand derselben gut verständlichen. Zu der Feier des Pfingstfestes, am 14. Mai, wurde, im Namen des Herrn Rect. Magn., durch den Decan der theol. Facultät, Herr D. Jul. Friedr. Winger, mittelst einer Abhandlung: *de obedientia Christi activa* eingeladen. — Unbemerkt bleibe übrigens nicht, wie am 18. früh, als an seinem Geburtstage, der Herr D. H. N. D. r. Joh. Görtz Müller, von dem hl. Geistigen, durch den Hrn. Universitätsorganisten Wagner gestifteten und bestens geleiteten Sängerverein der Paulkerkirche durch Gesang und Musik feierlich begrüßt und ihm so aufs neue ein Zeichen des innigsten Dankes für alle die Bestrebungen gebracht wurde, wodurch der unsere Hochschule überhaupt so verdiente Gelehrte auch insbesondere diesen die Feier der Sonn- und Festtage erhöhenden Kreis förderte.